



Sprockhövel

Seniorenwegweiser





Es gibt viele Fragen rund um das Thema Finanzen und Vorsorge...

- Wer hilft mir bei Krankheit oder Unfall?
- Wie kann ich mein Pflegefallrisiko kostengünstig absichern?
- Wie lege ich mein Erspartes sicher und renditestark an?
- Wie kann ich für eine würdevolle Bestattung vorsorgen und zeitgleich meine Angehörigen finanziell entlasten?

Wir haben Antworten.

Und sind für Sie da.

Tel. 02324 9090



Sparkasse
Sprockhövel

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Sprockhövel ist eine Stadt, in der sich alle Generationen wohlfühlen sollen. Hier wie auch in den meisten anderen Städten wächst aufgrund des demografischen Wandels der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung ständig. Unsere Seniorenpolitik reagiert darauf. Im städtischen Seniorenbüro wurde die Pflegeberatung ausgebaut und auch das übrige Beratungs- und Unterstützungsangebot erweitert.

Das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert. Aus diesem Grund wurde in Sprockhövel, neben vielen anderen Möglichkeiten sich zu engagieren, eine Freiwilligenbörse gegründet. Vom Ehrenamt profitieren alle Generationen; die Menschen, die Hilfestellung erhalten, wie auch diejenigen, die andere unterstützen.

Wie will ich leben, wenn ich älter werde? Die Themen Wohnen und Gestaltung des Lebensumfelds sind dabei besonders wichtig. Alternative Wohnformen gewinnen an Bedeutung und sollen nach Möglichkeit auch in Sprockhövel umgesetzt werden.

In Sprockhövel nehmen die älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben teil. Das heißt, sie reden mit, sie arbeiten und entscheiden mit. Dafür gibt es den Seniorenbeirat als Interessenvertretung, aber darüber hinaus die Freiwilligenbörse Sprockhövel, die vielen Vereine, Clubs, Kirchengemeinden, Organisationen, Selbsthilfe- und Seniorengruppen, in denen man sich engagieren und mitgestalten kann. Auch der Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten kommt nicht zu kurz.

Mit dem Älterwerden tauchen oft neue Fragen und Probleme auf. Der vorliegende Seniorenwegweiser soll Ihnen dabei eine Hilfe sein. Wer hat schon den Überblick über die erfreuliche Vielfalt von Angeboten, die sich oftmals verändern und erweitern? Diese Broschüre will den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Orientierungshilfe geben. Auch wenn nicht alle Themen ange-



sprochen werden können, soll dieser Leitfaden Sie anregen und ermutigen, mit den entsprechenden Stellen und Institutionen Kontakt aufzunehmen, um weiter gehende Hilfe und Beratung zu erhalten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben.

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen in der Seniorenarbeit Tätigen, aber vor allem bei den vielen ehrenamtlich Engagierten, die mithelfen, das Leben der älteren Menschen in Sprockhövel angenehmer zu gestalten.

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'K. Walterscheid'.

Dr. Klaus Walterscheid
Bürgermeister

Notdienstkalender 2010

BÄRENSTARK



Wir haben für Sie durchgehend von 8.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Unser kostenloser Lieferservice steht Ihnen im Umkreis von 10 km zur Verfügung.

BÄREN APOTHEKE

Mittelstraße 63 · 45549 Sprockhövel
Tel. 02339/92010 · FAX 02339/920125

... wir machen das schon!

Apotheke			Gruppe
Schnellmark-Apotheke	Gevelsberg	Hagener Str. 152	A
Sonnen-Apotheke	Gevelsberg	Nordstr. 7	B
St. Georg-Apotheke	Ept.-Milspe	Voerder Str. 88	C
Sonnen-Apotheke	Schwelm	Untermuerstr. 5	D
Apotheke Möllenkotten	Schwelm	Möllenkotter Str. 3 c	
Glückauf-Apotheke	Sprh. 2 Haßlinghausen	Mittelstr. 9	E
Fortuna-Apotheke	Ept.-Milspe	Voerder Str. 68	F
Stern-Apotheke	Schwelm	Hauptstr. 91	G
DocMorris Apotheke	Ennepetal	Voerder Str. 39	H
Bahnhof-Apotheke	Ept.-Altenuv.	Mittelstr. 33-35	I
Höhendorf-Apotheke	Gev.-Silsch.	Kirchstr. 26	
Bären-Apotheke	Sprh. 2 Haßlinghausen	Mittelstr. 63	K
AVIE Ap. Im Marktkauf	Ennepetal	Kölner Str. 313	
Adler-Apotheke	Gevelsberg	Mittelstr. 37	L
Linden-Apotheke	Ept.-Voerde	Lindenstr. 18	M
Bahnhof-Apotheke	Schwelm	Schulstr. 50	N
Engelbert-Apotheke	Gevelsberg	Mittelstr. 87	O
Klutert-Apotheke	Ept.-Milspe	Voerder Str. 65	P
Fortuna-Apotheke	Schwelm	Barmer Str. 8 a	R
Kronen-Apotheke	Gevelsberg	Hagener Str. 387	
Markt-Apotheke	Gevelsberg	Großer Markt 7	S
Wappen-Apotheke	Ept.-Milspe	Kölner Str. 120	T
Hirsch-Apotheke	Schwelm	Kirchstr. 2-4	U
Rathaus-Apotheke	Schwelm	Hauptstr. 1	V
Linden-Apotheke	Gevelsberg Berge-Knapp	Berchenallee 122	
Rats-Apotheke	Gevelsberg	Mittelstr. 5	W
Sonnen-Apotheke	Ept.-Milspe	Voerder Str. 10-14	X
Märkische Apotheke	Schwelm	Hauptstr. 51	Z

Der Wechsel im Notdienst erfolgt täglich um 8.30 Uhr
Außerhalb der allgemeinen Ladenöffnungszeiten, also auch an Samstagnachmittagen, Sonn- und Feiertagen muss die Notdienstgebühr von 2,50 Euro entrichtet werden.

April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Do. F	1 Sa. N	1 Di. W	1 Do. F	1 So. N	1 Mi. W	1 Fr. E	1 Mo. N	1 Mi. V									
2 Fr. G	2 So. O	2 Mi. X	2 Fr. G	2 Sa. O	2 Do. X	2 So. A	2 Di. O	2 Do. W									
3 Sa. H		3 Do. Z	3 Sa. G	3 Mo. O	3 Fr. Z	3 So. A	3 Mi. P	3 Fr. X									
4 So. I	3 Mo. P	4 Fr. A	4 So. H	4 Di. P	4 Sa. A		4 Do. R	4 Sa. Z									
	4 Di. R	5 Sa. B		4 Mi. R	5 So. B	4 Mo. H	5 Fr. S	5 So. A									
5 Mo. K	5 Mi. S	6 So. C	5 Mo. I	5 Do. S		5 Di. I	6 Sa. T										
6 Di. L	6 Do. T		6 Di. K	6 Fr. T	6 Mo. C	6 Mi. K	7 So. U	6 Mo. B									
7 Mi. M	7 Fr. U	7 Mo. D	7 Mi. L	7 Sa. U	7 Di. D	7 Do. L		7 Di. C									
8 Do. N	8 Sa. V	8 Di. E	8 Do. M	8 So. V	8 Mi. E	8 Fr. M	8 Mo. V	8 Mi. D									
9 Fr. O	9 So. W	9 Mi. F	9 Fr. N		9 Do. F	9 Sa. N	9 Di. W	9 Do. E									
10 Sa. P		10 Do. G	10 Sa. O	9 Mo. W	10 Fr. G	10 So. O	10 Mi. X	10 Fr. F									
11 So. R	10 Mo. X	11 Fr. H	11 So. P	10 Di. X	11 Sa. H		11 Do. Z	11 Sa. G									
	11 Di. Z	12 Sa. I		11 Mi. Z	12 So. I	11 Mo. P	12 Fr. A	12 So. H									
12 Mo. S	12 Mi. A	13 So. K	12 Mo. R	12 Do. A		12 Di. R	13 Sa. B										
13 Di. T	13 Do. B		13 Di. S	13 Fr. B	13 Mo. K	13 Mi. S	14 So. C	13 Mo. I									
14 Mi. U	14 Fr. C	14 Mo. L	14 Mi. T	14 Sa. C	14 Di. L	14 Do. T		14 Di. K									
15 Do. V	15 Sa. D	15 Di. M	15 Do. U	15 So. D	15 Mi. M	15 Fr. U	15 Mo. D	15 Mi. L									
16 Fr. W	16 So. E	16 Mi. N	16 Fr. V	16 Mo. E	16 Do. N	16 Sa. V	16 Di. E	16 Do. M									
17 Sa. X		17 Do. O	17 Sa. W	16 Mo. E	17 Fr. O	17 So. W	17 Mi. F	17 Fr. N									
18 So. Z	17 Mo. F	18 Fr. P	18 So. X	17 Di. F	18 Sa. P		18 Do. G	18 Sa. O									
	18 Di. G	19 Sa. R		18 Mi. G	19 So. R	18 Mo. X	19 Fr. H	19 So. P									
19 Mo. A	19 Mi. H	20 So. S	19 Mo. Z	18 Mi. G	19 Do. H	19 Di. Z	20 Sa. I										
20 Di. B	20 Do. I		20 Di. A	20 Fr. I	20 Mo. S	20 Mi. A	21 So. K	20 Mo. R									
21 Mi. C	21 Fr. K	21 Mo. T	21 Mi. B	21 Sa. K	21 Di. T	21 Do. B		21 Di. S									
22 Do. D	22 Sa. L	22 Di. U	22 Do. C	22 So. L	22 Mi. U	22 Fr. C	22 Mo. L	22 Mi. T									
23 Fr. E	23 So. M	23 Mi. V	23 Fr. D		23 Do. V	23 Sa. D	23 Di. M	23 Do. U									
24 Sa. F		24 Do. W	24 Sa. E	23 Mo. M	24 Fr. W	24 So. E	24 Mi. N	24 Fr. V									
25 So. G	24 Mo. N	25 Fr. X	25 So. F	24 Di. N	25 Sa. X		25 Do. O	25 Sa. W									
	25 Di. O	26 Sa. Z		25 Mi. O	26 So. Z	25 Mo. F	26 Fr. P	26 So. X									
26 Mo. H	26 Mi. P	27 So. A	26 Mo. G	26 Do. P		26 Di. G	27 Sa. R										
27 Di. I	27 Do. R		27 Di. H	27 Fr. R	27 Mo. A	27 Mi. H	28 So. S	27 Mo. Z									
28 Mi. K	28 Fr. S	28 Mo. B	28 Mi. I	28 Sa. S	28 Di. B	28 Do. I		28 Di. A									
29 Do. L	29 Sa. T	29 Di. C	29 Do. K	29 So. T	29 Mi. C	29 Fr. K	29 Mo. T	29 Mi. B									
30 Fr. M	30 So. U	30 Mi. D	30 Fr. L		30 Do. D	30 Sa. L	30 Di. U	30 Do. C									
			31 Sa. M	30 Mo. U		31 So. M		31 Fr. D									
	31 Mo. V			31 Di. V													

Inhalt

Grußwort	1	5. Wohnen im Alter	21
1. Aktiv im Alter	4	5.1 Wohnraumberatung	21
1.1 Treffpunkte/Begegnungsstätten/ Seniorengruppen	4	5.2 Barrierefreie Wohnungen und Seniorenwoh- nungen	21
1.2 Regelmäßige städtische Feiern	6	5.3 Betreutes Wohnen	22
1.3 Bildung	6	5.4 Alternative Wohnformen	22
1.4 Kultur	6		
1.5 Reisen/Ausflüge	7	6. Sonstiges	23
1.6 Sport und Bewegung	7	6.1 Alters- und Ehejubiläen	23
1.7 Bürgerschaftliches Engagement	8	6.2 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreu- ungsverfügung, gesetzliche Betreuung	23
	9	6.3 Im Todesfall/Bestattungskosten/Bestattungsvor- sorge	23
2. Beratung und Hilfe	9	6.4 Testament	23
2.1 Städt. Senioren- und Pflegeberatung	9	6.5 Sterbe- und Trauerbegleitung zu Hause und im Hospiz	24
2.2 Rentenberatung	9	6.6 Behindertenfahrdienst	25
2.3 Grundsicherungsleistungen	9	6.7 Lebensmittel für Bedürftige/Tafel für Hattingen und Sprockhövel	25
2.4 Weitere Beratungsangebote	10		
2.5 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe	12		
	13		
3. Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege	13		
3.1 Allgemeines	13		
3.2 Pflegestufen	13		
3.3 Leistungen der häuslichen Pflege	13		
3.4 Besonderer Betreuungsbedarf	14		
3.5 Verhinderungspflege	14		
3.6 Kurzzeitpflege	14		
3.7 Tagespflege/Nachtpflege	14		
3.8 Pflegehilfsmittel und wohnumfeld- verbessernde Maßnahmen	14		
3.9 Ambulante Hilfe zur Pflege/Sozialhilfe	15		
3.10 Vollstationäre Pflege	15		
3.11 Vollstationäre Pflege/Sozialhilfe	15		
	16		
4. Ambulante und Stationäre Versorgung	16		
4.1 Ambulante Pflegedienste	16		
4.2 Kurzzeit-/Verhinderungspflege	16		
4.3 Tagespflegeeinrichtungen	17		
4.4 Hilfen für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen	17		
4.5 Hauswirtschaftliche Hilfen	19		
4.6 Essen auf Rädern	19		
4.7 Hausnotruf	20		
4.8 Handwerker- und Hausservice	20		
4.9 Freiwilligendienste	20		
4.10 Pflegeheime	20		



Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

**Ihr persönlicher Pflegedienst
für Hattingen und Sprockhövel**



Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
Betreuungsleistungen bei Demenz
Pflegeberatung

hauswirtschaftliche Hilfe
medizinische Pflege
Klinikentlassungen

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Beratungstelefon 02324 / 9023523 (Tag und Nacht)
Bredenscheider Str. 139, 45527 Hattingen

1 Aktiv im Alter

„Wer rastet, der rostet“. Wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer Anteil nimmt am Leben ringsum und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Altersbeschwerden und Krankheiten. Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote zur Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur bis hin zum bürgerschaftlichen Engagement.

1.1 Treffpunkte/Begegnungsorten/Seniorengruppen

Gemütlich zusammensitzen und reden, Kaffee trinken, Neues erfahren, gemeinsam Hobbys nachgehen, Freundschaften pflegen und die Freizeit zusammen mit anderen planen – wer wünscht sich das nicht. Mit Unterstützung des städtischen Seniorenbüros sind in verschiedenen Stadtteilen Seniorengruppen entstanden, deren Treffen in Eigenregie der Teilnehmer/-innen organisiert werden. Auch von den Kirchengemeinden und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) wird eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten in den sich regelmäßig treffenden Seniorengruppen angeboten.

Seniorengruppen in Eigenregie

Seniorenclub Niedersprockhövel

Aula der Hauptschule Niedersprockhövel
14-täglich dienstags ab 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Offermann
Tel.: 02324 71527

Café 50+ Haßlinghausen

Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen
jeden Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Heiermann
Tel.: 02339 3782

Café 50+ Niedersprockhövel (Montagsgruppe)

Gräfer-Villa, Bochumer Str. 31
jeden Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Meski
Tel.: 02324 9022160

Café 50+ Niedersprockhövel (Mittwochsgruppe)

Gräfer-Villa, Bochumer Str. 31
jeden Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Grunwald
Tel.: 02324 6866390

Café 50+ Hiddinghausen

DRK-Vereinshaus, Hoppe 2 a
jeden Montag 14.30 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Goebel
Tel.: 02339 908470

Café 50+ Niedersprockhövel (Dienstagsgruppe)

„Haus Heine“, Hauptstr. 4
jeden Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Lock
Tel.: 02324 72189

Klöngruppe für Jung und Alt

Bürgertreff, Dorfstr. 13
jeden Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Bardolatzy
Tel.: 02339 7880

Seniorentreff Herzkamp

Vereinshaus Herzkamp, Barmer Str. 26
jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Frau Charlotte Frenzel, Tel.: 0202 523706
Frau Putzmann, Tel.: 0202 522113

Seniorenkatgruppe

Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80
jeden Montag ab 13.30 Uhr
Infos: Seniorenbüro, Tel.: 02339/917-316



Bürgertreff Dorfstraße 13

1 Aktiv im Alter

Angebote der Kirchengemeinden

Seniorenkreis St. Januarius

Pfarrheim St. Januarius, Von-Galen-Str. 7
14-täglich mittwochs 15.15 – 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Kiphardt
Tel.: 02324 79184

Seniorenclub St. Josef Haßlinghausen

„Domschänke St. Josef“, Kortenstr. 8
jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr
Auskünfte: Pfarrbüro
Tel.: 02339 2315

Club für Ältere der Evangelischen Kirchengemeinde Haßlinghausen/Hiddinghausen

Café Stolte, Wittener Straße 161, Sprockhövel
jeden 1. Dienstag im Monat 9.00 – 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Weil
Tel.: 02339 5347

Weitere Informationen, z. B. zu den Frauenhilfegruppen und Seniorenveranstaltungen, erhalten Sie bei den jeweiligen Kirchengemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Sprockhövel
Perthes-Ring 18, Tel.: 02324 73686

Evangelische Kirchengemeinde Haßlinghausen und Herzkamp, Gevelsberger Str. 1, Tel.: 02339 2309

Katholische Kirchengemeinde St. Januarius
Von-Galen-Str. 7, Tel.: 02324 7606

Katholische Kirchengemeinde St. Josef
Kortenstr. 2, Tel.: 02339 2315

Angebote der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

AWO Nieder- und Obersprockhövel

Begegnungsstätte Kleinbeckstr. 41
14-täglich dienstags 17.00 – 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Sauerwein
Tel.: 02324 971404

AWO Haßlinghausen

Vorraum der Sporthalle Hasslinghausen
jeden 1., 2. und 3. Montag im Monat 15.00 Uhr
Ansprechpartner: Frau Uellendahl
Tel.: 02339 5719

AWO Bredenscheid-Stüter

AWO-Stunde jeden 2. Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
(Kaffee trinken, klönen, Bingo spielen)
Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80
Ansprechpartnerin: Frau Jülke
Tel.: 02324 80520

AWO Hiddinghausen

Begegnungsstätte Hiddinghausen, Jahnstraße 6
jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Annegret Beil
Tel.: 02339/2511



Luftaufnahme vom Zentrum in Niedersprockhövel

1 Aktiv im Alter

1.2 Regelmäßige städtische Feiern

Vorweihnachtliche Seniorenfeiern

Im Dezember jeden Jahres lädt der Rat der Stadt Sprockhövel die über 70-jährigen Bürger/-innen und ihre Partner/-innen zu vorweihnachtlichen Seniorenfeiern in Haßlinghausen und Niedersprockhövel ein. Neben einem festlichen Aufführungsprogramm gibt es auch Kaffee und Kuchen für die Gäste. Zudem werden Zubringerbusse eingesetzt und ein Fahrdienst organisiert.

Senioren-Sommerfest

Alle zwei Jahre organisiert das städt. Seniorenbüro in Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden und Seniorengruppen ein Senioren-Sommerfest auf dem Gelände der Hauptschule Niedersprockhövel. Auf die Festgäste warten ein schönes Aufführungsprogramm und Infostände. Für das leibliche Wohl gibt es ein Kuchenbuffet, Bratwürstchen vom Grill und Getränke.

1.3 Bildung

Bildung ist keine Frage des Alters. Mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt neue menschliche Kontakte und Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anregen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Volkshochschule

Einige der zahlreichen Bildungsangebote der VHS Hattingen und der VHS Ennepe-Ruhr-Süd sind auch mit Blick auf Seniorenbelange besonders interessant. Teilweise befinden sich die Veranstaltungsorte in Niedersprockhövel (unter anderem im VHS-Zentrum, Bochumer Str. 15) und Haßlinghausen (z. B. in der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule, Geschwister-Scholl-Str. 10).

Mehr Informationen bei den Volkshochschulen:

VHS Hattingen, Bredenscheider Str. 19, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 204-3511, -12, -13
Internet: www.vhs.hattingen.de

VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88
58285 Gevelsberg, Tel.: 02332 9186-0
Internet: www.vhs-ennepe-ruhr-sued.de

Computer-AG

Ein gemeinschaftliches Projekt von Gemeinschaftshauptschule Niedersprockhövel und Seniorenbüro will die Medienkompetenz der älteren Menschen stärken. Zusammen mit Schüler(inne)n können sie unter Anleitung eines Lehrers die Handhabung eines Computers und den Umgang mit dem Internet erlernen. Jung und Alt lernen sich kennen und helfen einander. Anmeldung und weitere Infos:

Seniorenbüro, Herr Albers, Tel.: 02339 917-316
Internet: www.ghs-niedersprockhoevel.de/AGs/Senioren/Senioren.htm

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Sprockhövel steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie stellt in ihren Zweigstellen rund 35 000 Bücher, Kinderhörspielkassetten, Musik-CDs, CD-ROMs, Sach-DVDs sowie Zeitschriften für Information, Bildung, Beruf und Freizeit zur Verfügung. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, an einem PC im Internet zu recherchieren.

Selbstverständlich ist die Stadtbücherei auch für Menschen mit Behinderungen gut zu erreichen. Unsere Zweigstelle Haßlinghausen ist über den Eingang zum Stadtarchiv bzw. zur Musikschule ebenerdig zu erreichen, während unsere Zweigstelle Niedersprockhövel über eine Rampe zugänglich ist. Im Erdgeschoss befindet sich jeweils eine behindertengerechte Toilette.

Zweigstelle Haßlinghausen, Gevelsberger Str. 13
Tel.: 02339 12 67 11
Zweigstelle Niedersprockhövel, Hauptstr. 8 a
Tel.: 02324 39 24 36

Stadtbücherei Sprockhövel im Internet:
<http://stadtuebuecherei.sprockhoevel.de>

1.4 Kultur

In Zusammenarbeit mit den Städtischen Bühnen Dortmund bietet die Stadt Sprockhövel der älteren Generation die Möglichkeit, in einer Gruppe mit anderen Seniorinnen und Senioren Opern- und Theateraufführungen sowie Konzerte zu besuchen. Der Bustransfer erfolgt von den Busbahnhöfen Haßlinghausen und Niedersprockhövel. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an die Stadt Sprockhövel, Frau Waltert, Tel.: 02339 917-320.

1 Aktiv im Alter

1.5 Reisen/Ausflüge

Verschiedene Anbieter organisieren Reisen und Ausflüge mit Betreuung für ältere Menschen. Das können Freizeit- und Erholungsreisen oder Kuren sein, aber auch Besichtigungsfahrten und Tagesausflüge. Auch Reisen für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Menschen werden angeboten.

Reisen und Tagesausflüge

Das städt. Seniorenbüro bietet für die ältere Generation jedes Jahr drei verschiedene Tagesausflüge (Ausflugs- und Besichtigungsfahrten) an. Die Veröffentlichung des Fahrtenprogramms erfolgt jeweils im Mai eines jeden Jahres.

Die AWO veranstaltet Haus-zu-Haus-Reisen mit Koffer-Service, geführte Großgruppenreisen, Festtagsreisen oder erholsame Aufenthalte in Kurorten. Weitere Infos unter 02339 91 61 39 bei AWO Reiseberatung Hattingen/Sprockhövel oder im Internet unter www.awo-senioren-touristik.de.

Das Deutsche Rote Kreuz organisiert Reisen mit Service. Infos bei Frau Starck, Tel.: 02302 91016-0 beim DRK Kreisverband Witten e. V., Annenstr. 9, 58453 Witten; Internet: www.drk-witten.de

Seniorenerholung der Caritas: Infos bei Frau Blechmann-Hesse, Tel.: 02331 9184-28, Caritas Hagen, Hochstr. 83 a, 58095 Hagen; Internet: www.caritas-hagen.de



Senior(inn)en aus Sprockhövel an der Waldbühne Hamm-Heessen

Reisen für pflegebedürftige Menschen

Ein Erholungsurlaub mit pflegebedürftigen und/oder demenziell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen will gut organisiert sein. Mittlerweile gibt es für diese Zielgruppe zahlreiche Möglichkeiten mit umfangreichen Serviceangeboten in schönen Urlaubsorten. Während die pflegebedürftigen Gäste durch geschulte Kräfte gepflegt und betreut werden, können die Angehörigen allein und mit anderen zusammen etwas unternehmen und sich erholen.

Wenn die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind, erfolgt eine Kostenbeteiligung durch die Pflegekasse im Rahmen der Verhinderungspflege gemäß § 39 SGB XI.

Mehr Informationen dazu erhalten Sie im städt. Seniorenbüro, wo auch Infobroschüren verschiedener Anbieter bereitliegen.

Öffentlicher Nahverkehr

Der Öffentliche Personen-Nahverkehr bietet für alle Menschen ab 60 eine vergünstigte Jahreskarte (Barenticket) an. Weitere Informationen dazu und zu allen Fahrkarten gibt es bei der:

Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (VER)

Tel.: 02333 97 85 0, Internet: www.ver-en.de

BOGESTRA, Internet: www.bus-und-bahn.de

WSW, Internet: www.wsw-online.de

BVR, Internet: www.bvr-online.de

1.6 Sport und Bewegung

Die hiesigen Sportvereine unterstützen mit zahlreichen Angeboten die Älteren, damit sie möglichst lange gesund und körperlich aktiv bleiben können. Fast jede/jeder kann ein passendes Angebot finden, um Gesundheit und Fitness zu stärken, wobei auch Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei den Sportvereinen:

TSG 1881 Sprockhövel e. V., Im Baumhof 20

Tel.: 02324 74774; Internet: www.tsg-sprockhoevel.de

Turnverein Hasslinghausen 1862 e. V.

Geschäftsstelle links neben der Sporthalle Hasslinghausen

Öffnungszeiten: montags 15.00 – 18.00 Uhr und

mittwochs 15.00 – 17.30 Uhr

Tel.: 02339 66 88; Internet: www.tvh-1862.de

TuS Hiddinghausen 1945 e. V.

Ansprechpartner Herr Kruse, Zum Schlösschen 10

Tel.: 02339 27 66; Internet: www.tus-hiddinghausen.de

1 Aktiv im Alter

VFL Gennebreck 1923 e. V.
Geschäftsstelle, Zum Sportplatz 10 b
Tel.: 0202 25 22 61 0; Internet: www.vfl-gennebreck.de

Schwimmen

Beheiztes Freibad Sprockhövel, Bleichwiese
Telefon: 0 23 24 68 57 97
Öffnungszeiten in der Freibadsaison:
täglich von 9.00 bis 20.00 Uhr (Kassenschluss 19.00 Uhr)

Seniorentanz

Einmal monatlich an einem Samstagnachmittag laden das städt. Seniorenbüro und die AWO Haßlinghausen zum Tanztee mit Livemusik ein.
Veranstaltungsort: Grundschule Haßlinghausen, Geschwister-Scholl-Str. 6
Zeit: 14.00 – 18.00 Uhr. Die Termine erfahren Sie im Seniorenbüro, Tel.: 02339 917-316.

1.7 Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist in unserer Stadt unverzichtbar. Neben vielen anderen Möglichkeiten sich zu engagieren wie z. B. in Vereinen, Kirchen und Verbänden wurde die Freiwilligenbörse Sprockhövel im Bürgertreff „Dorfstr. 13“ ins Leben gerufen. Hier trifft sich eine Gruppe Aktiver, die Lust haben, sich für andere zu engagieren und dabei auch etwas für sich zu tun. Die Gruppe arbeitet generationenübergreifend und will das gemeinschaftliche Leben in Sprockhövel mitgestalten.



Infostand Pflege- und Wohnberatung

Folgende Angebote der Freiwilligenbörse, die von ehrenamtlich Aktiven durchgeführt werden, gibt es zurzeit im Bürgertreff Dorfstr. 13:

- Klöntreff, dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
- Nachbarn helfen Nachbarn, eine Gruppe, die neu entsteht

Ganz besonders wendet sich die Freiwilligenbörse an Menschen in Sprockhövel, die einen Hilfebedarf im Rahmen von Nachbarschaftshilfe haben. Wenn also z.B. Hilfe beim Gardinenaufhängen benötigt wird oder ein Rauchmelder installiert werden soll, dann können Sie sich an die Freiwilligenbörse wenden. Ein Besuch zu Hause einfach mal so zu einem netten Gespräch ist genauso möglich wie eine Begleitung zum Arzt oder zum Einkaufen.

Alle sind ganz herzlich eingeladen, die Angebote der Freiwilligenbörse einmal kennenzulernen.

Neue Ideen für weitere Angebote oder für neue, auch zeitlich begrenzte Projekte sind jederzeit willkommen!

Freiwillige Mitarbeiter/-innen sind telefonisch unter der Rufnummer 02339 12 62 35 montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Bürgertreff „Dorfstr. 13“ in Haßlinghausen zu erreichen. Sollte das Büro nicht besetzt sein, nimmt ein Anrufbeantworter die Anrufe entgegen. Frau Bärbel Mays, Sozialarbeiterin im städt. Seniorenbüro, ist ebenfalls Ansprechpartnerin und Koordinatorin der Freiwilligenbörse. Sie ist montags, dienstags und donnerstags unter der Rufnummer 02339 917-356 erreichbar, in der übrigen Zeit kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.



Infostand Freiwilligenbörse

2 Beratung und Hilfe

Es gibt viele Stellen, die Beratung in verschiedenen Lebenslagen anbieten. Die meisten bieten Beratung zu speziellen Problemlagen an, die in der Regel ganz unabhängig vom Lebensalter sind. Einige Beratungsangebote stellen wir im Folgenden vor.

2.1 Städt. Senioren- und Pflegeberatung

Schon seit vielen Jahren gibt es im städtischen Seniorenbüro Sozialarbeiter/-innen, die Ansprechpartner/-innen für die älteren Bürger/-innen sind.

Seit der Einführung der Pflegeversicherung wird auch die Pflegefachberatung durch die Mitarbeiter/-innen im Seniorenbüro angeboten.

Die Beratungen können telefonisch oder persönlich im Seniorenbüro, aber auch bei Hausbesuchen erfolgen.

Für ein Beratungsgespräch ist die vorherige telefonische Terminabsprache sinnvoll.

Themen können sein:

- Pflegeberatung
- Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen im Haushalt, Pflegedienste, Essen auf Rädern, Heimpflege, auf Wunsch auch die Vermittlung von Leistungen
- Beratung zur Finanzierung notwendiger Hilfen
- Unterstützung bei Antragsverfahren im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes
- Beratung und Hilfe in finanziellen Problemlagen
- Fragen zum Wohnen im Alter
- Betreuungsrecht
- Unterstützung bei Antragsverfahren im Rahmen des Schwerbehindertengesetzes
- Erläuterungen und Hilfen bei den Nachteilsausgleichen für Menschen mit einer Behinderung
- Fragen zu Verwaltungsvorgängen und schriftlichen Mitteilungen
- Informationen über Freizeit- und Kontaktmöglichkeiten
- Familiäre und nachbarschaftliche Probleme
- Unterstützung bei der Antragstellung zur Zuzahlungsbefreiung im Gesundheitswesen
- Information über andere Fachberatungsstellen (z. B. Wohnraumanpassungsberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung etc.)

Ansprechpartner:

Städt. Seniorenbüro

Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel

Frau Elke Junge, Tel.: 02339 917-311

Herr Willi Albers, Tel.: 02339 917-316

2.2 Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Die Rentenberatung ist daher nicht mehr wegzudenken. Sie kümmert sich um Fragen wie:

- Wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- Kann ich vorzeitig in Rente gehen? Welche Konsequenzen kann das haben?
- Darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- Was bedeutet eine Teilrente?
- Was ist Altersteilzeit?

Für Auskünfte: Im Rathaus in Haßlinghausen:

Frau Brigitte Wellershaus

Tel.: 02339 917-233

im Bürgerbüro Niedersprockhövel:

Frau Cornelia Wünnemann

Tel.: 02324 9705-413, -414, -415

2.3 Grundsicherungsleistungen

Das Grundsicherungsgesetz ist inzwischen Teil des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe) geworden. Anspruchsberechtigt sind Personen, a) die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder b) zwischen dem 18. und 65. Lebensjahr, sind und auf Dauer dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen.

Die Höhe der Grundsicherungsleistung ist abhängig vom Einzelfall. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass beispielsweise einer allein lebenden Person monatlich 359,- Euro (Stand 01. Juli 2009) und die Kosten der



2 Beratung und Hilfe

Unterkunft (einschließlich Nebenkosten, aber ohne Strom- und Telefonkosten) zur Verfügung stehen müssen, damit der Bedarf für den Lebensunterhalt gedeckt ist. Im Einzelfall kann dieser Bedarf aber höher sein, wenn z. B. ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „G“ oder ein anderer Grund für einen „Mehrbedarf“ vorliegt. Des Weiteren werden bestimmte Versicherungsbeiträge berücksichtigt. Ist der auf diesem Wege errechnete Bedarf höher als das vorhandene Einkommen und gibt es kein die Vermögensschongrenze überschreitendes Vermögen (bei Einzelpersonen 2.600,- Euro), besteht ein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen.

Beratung und Beantragung von Grundsicherungsleistungen erfolgt im Rathaus Haßlinghausen bei Herrn Hubert Widera, Tel.: 02339 917-226



2.4 Weitere Beratungsangebote

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes EN

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) erfüllt in multiprofessioneller Besetzung Aufgaben der Vorsorge, Nachsorge und Krisenintervention im ambulanten Bereich für die Zielgruppe psychisch erkrankter Menschen. Das Aufgabenspektrum umfasst Beratung, diagnostische Abklärung und Initiierung von Hilfen im Rahmen von Sprechstunden, Hausbesuchen und Kooperationen mit allen Fachdiensten der Region.

Ansprechpartnerinnen:
für Niedersprockhövel, Obersprockhövel und Niederstüter:
Frau Schmidt, Bahnhofstr. 37, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 92 36- 27

für Haßlinghausen, Hiddinghausen, Gennebreck:
Kreisverwaltung
Frau Simon, Hauptstr. 92, 58332 Schwelm
Tel.: 02336 93 27 83

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Hattingen/Sprockhövel

Ein besonderes Thema, eine Krankheit, eine Behinderung oder eine lebensbelastende Situation führt Menschen in einer Selbsthilfegruppe zusammen. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sie Erfahrungen aus, geben sich gegenseitig Hilfen und Unterstützung und suchen gemeinsam nach Lösungswegen.

Ganz gleich, ob Sie Kontakt zu einer bestehenden Selbsthilfegruppe suchen oder ob Sie eine gründen möchten: Die KISS unterstützt bestehende Selbsthilfegruppen, bringt das Thema Selbsthilfe in die Öffentlichkeit und stellt Kontakte her.

Weitere Informationen:
KISS Hattingen/Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Frau Maria-Elisabeth Warnecke
Kirchplatz 19, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 954 979

In Sprockhövel ist Frau Warnecke als Ansprechpartnerin der KISS an jedem 1. Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumen der Diakonie, Bochumer Str. 31, 45549 Sprockhövel, zu sprechen.

2 Beratung und Hilfe

Seniorenbeirat

Seit mehr als 25 Jahren gibt es in Sprockhövel einen Seniorenbeirat. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der in der Seniorenarbeit tätigen Vereine und Organisationen sowie aus beratenden Mitgliedern der im Rat vertretenen Parteien. Aber auch nichtorganisierte Bürger und Bürgerinnen, die selber von einer Behinderung betroffen sind, arbeiten mit. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind nicht ausschließlich Vertreter/-innen ihrer Organisationen, sondern auch Ansprechpartner/-innen für alle älteren Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger.

Der Seniorenbeirat berät über alle wichtigen Fragen, die die Seniorinnen und Senioren in der Stadt Sprockhövel betreffen, und gibt Anregungen und Empfehlungen an die politischen Gremien der Stadt Sprockhövel.

Sie können sich an die Mitglieder des Seniorenbeirates wenden, wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Fragen haben. Sie erfahren deren Namen, Anschriften und Telefonnummern im Seniorenbüro der Stadt Sprockhövel bei Herrn Willi Albers, Tel.: 02339 917-316.



Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat der Stadt Sprockhövel existiert seit 1981. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenverbände, Sportvereine und Kriechen sowie beratenden Mitgliedern der im Rat vertretenen Parteien.

Die Mitglieder des Behindertenbeirates sind Ansprechpartner/-innen für alle Bürger/-innen der Stadt, die von einer Behinderung betroffen sind. Der Behindertenbeirat trägt die Interessen behinderter Bürger/-innen in die politischen Gremien der Stadt Sprockhövel. Seine Anregungen und Empfehlungen können z. B. den geplanten Umbau öffentlicher Einrichtungen oder die Einrichtung von Behindertenparkplätzen betreffen.

Namen, Adressen und Telefonnummern der Mitglieder des Behindertenbeirates erfahren Sie im Rathaus Haßlinghausen bei Herrn Michael Bergediek, Tel.: 02339 917-345.

Mieterverein Sprockhövel und Umgebung e.V.

Kirchplatz 1, 45549 Sprockhövel, Tel.: 02324 79093
Sprechstunde: Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr

Kundenzentren des Energieversorgers AVU

Die Treffpunkte sind erste Anlaufstelle für die AVU-Kunden: Hier gibt es persönliche Beratung in allen Fragen rund um Energie und Wasser. Der Sprockhöveler AVU-Treffpunkt ist in der Hauptstraße 56 in Niedersprockhövel – weitere Kundenbüros finden Sie unter anderem in Gevelsberg, Schwelm und Hattingen.

Informationen zu den AVU-Produkten Strom und Erdgas, Fragen zur Rechnung, zum richtigen Tarif und allgemeine Beratung für Haushaltsgeräte und Heizungsanlagen sind Standards der AVU-Beratung. Natürlich gehören auch Tipps zum Energiesparen zum Repertoire. So kann zum Beispiel ein Messgerät zur Prüfung des Energieverbrauchs ausgeliehen werden. Nicht zu vergessen der Verkauf von Wassersprudlern, Ersatzpatronen und Zusatzprodukten ...

Neben dieser persönlichen Beratung rund um Energie und Wasser bietet die AVU in den Treffpunkten Aktionsartikel, Karten im Vorverkauf von Veranstaltungen der AVU-Kooperationspartner sowie Infomaterial aller Art über die AVU und die Region Ennepe-Ruhr.

Die Öffnungszeiten des AVU-Treffpunkts in Niedersprockhövel sind montags und donnerstags 14 – 18 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags 9 – 13 Uhr.

VdK Kreisverband EN

Ortsverband Sprockhövel:
Helmut Winter, Hattinger Str. 2 a
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 72796

Erich Tolle, Gustav Altenhainstr. 4
45549 Sprockhövel, Tel.: 02339 12 04 66

Rechtsberatung für Sprockhövel im Rathaus Hattingen, Roonstr., 2. Etage (Fahrstuhl vorhanden) an folgenden Tagen:

1. und 4. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr
2. und 3. Mittwoch im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

2 Beratung und Hilfe

Suchtberatung und Selbsthilfe bei Sucht:

Caritas Hattingen
Heggerstr. 11, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 92560;
Sprechstunde Niedersprockhövel im Pfarrheim St. Januarius, Von-Galen-Str. 7, 45549 Sprockhövel
dienstags 10 – 14 Uhr, Tel.: 02324 77474
Sprechstunde Haßlinghausen im Jugendzentrum
Geschwister-Scholl-Str. 8
außerhalb der Ferien jeden Montag 15 – 16 Uhr

Café Sprungbrett, Steinhagen 19, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 59697-0

Suchtmittelfreier Treffpunkt für Alt und Jung, unabhängig, ob man sucht betroffen ist oder nicht
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr, Sonntag 13 – 17 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten treffen sich verschiedene Selbsthilfegruppen in den Räumen des Café Sprungbrett.

Freundeskreis Ennepe-Ruhr „Sinn statt Sucht“ trifft sich jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Langenbruchstr. 7, Sprockhövel-Hiddinghausen
Ansprechpartnerin: Frau Petra Kwek, Tel.: 02324 916108

Kreuzbundgruppen
jeden Mittwoch 19 – 21 Uhr im Pfarrheim St. Januarius,
Von-Galen-Str. 7, 45549 Sprockhövel
Ansprechpartner: Herr Stutzinger, Tel.: 02324 702870

Senioren-Gesprächskreis Hattingen/Sprockhövel
jeden Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr im Caritashaus,
Bahnhofstr. 23, 45525 Hattingen
Ansprechpartner: Herr Meier, Tel.: 02324 92560

Schuldnerberatung

Schuldnerberatung
Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen gGmbH
Schulstr. 7, 45525 Hattingen
Tel: 02324 923410

Wohnungslosenhilfe

Beratungsstelle für Wohnungslose
Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen gGmbH
Augustastr. 7, 45525 Hattingen,
Herr Chlupatsch, Tel.: 02324 560812

2.5 Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe

Wer über ein geringes Einkommen verfügt, kann im Falle eines Rechtsstreites Prozesskostenhilfe beantragen. Dies geschieht entweder über den eigenen Anwalt oder durch einen Antrag, der direkt an das zuständige Gericht gestellt wird.

Auskünfte: Amtsgericht Hattingen, Bahnhofstr. 9,
45525 Hattingen, Tel.: 02324 5050

Individuelle Beratung Digitale Hörsysteme
Hörtest und Probetragen Tinnitus-Beratung

**Telefonischer Notdienst: Samstags 10–18 Uhr
01 77/89 19 555**

Hauptstraße 24
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 24/7 42 67
E-Mail: hoerakustik.krause@euronet-server.com



Wohlbehagen und Wärme mit weniger Energie? Ich berate Sie und zeige Ihnen den Weg zu Fördermitteln.

Mehr Infos:
• in Ihrem Treffpunkt
• 02332 73-123
• www.avu.de

AVU...
ENERGIE – wir denken weiter

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

3.1 Allgemeines

Durch die Beitragszahlung zur Pflegeversicherung besteht bei Pflegebedürftigkeit ein Anspruch auf Leistungen der Pflegekasse.

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit (mindestens ½ Jahr) oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Um Leistungen zu erhalten, muss ein Antrag bei der Pflegeversicherung gestellt werden. Das Antragsformular gibt es bei der Kranken- oder Pflegekasse.

Ein Arzt oder eine Pflegekraft des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) stellt bei einem Hausbesuch fest, welche Hilfen erforderlich sind und welcher zeitliche Aufwand dabei für die pflegende Person entsteht.

Die Einstufung in eine Pflegestufe hängt vom täglichen Hilfebedarf bei Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftlicher Versorgung ab.

Grundsätzlich gilt, dass die Pflege zu Hause einen Vorrang vor der Pflege im Altenpflegeheim hat.

3.2 Pflegestufen

Pflegestufe I – erheblich pflegebedürftige Menschen

Pflegebedürftige der Pflegestufe I sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den eine nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten betragen; der Anteil der pflegerischen Hilfen muss hierbei mehr als 45 Minuten betragen.

Pflegestufe II – schwerpflegebedürftige Menschen

Diese Personen bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Der Zeitaufwand, den eine nicht als Pflegekraft ausgebildete Person für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen, der Anteil der pflegerischen Hilfen muss hierbei mindestens zwei Stunden betragen.

Pflegestufe III – schwerstpflegebedürftige Menschen

Pflegebedürftige der Pflegestufe III benötigen bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, Hilfe und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.

Der Zeitaufwand, den eine nicht als Pflegekraft ausgebildete Person für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden betragen, der Anteil der pflegerischen Hilfen muss hierbei mindestens vier Stunden betragen.

3.3 Leistungen der häuslichen Pflege

Für die Pflege zu Hause gibt es die Leistungen der häuslichen Pflege in Form von Geldleistung, Sachleistung und Kombinationsleistung.

Die Geldleistung wird an den pflegebedürftigen Menschen gezahlt, wenn Angehörige, Nachbarn, Bekannte oder Freunde die Pflege übernehmen. Die Höhe der Geldleistung ist abhängig von der Pflegestufe.

Wird die Hilfe ausschließlich durch einen Pflegedienst erbracht, rechnet dieser direkt mit der Pflegekasse ab.

Auch eine Kombination von Pflegegeld und Sachleistung ist möglich, wenn zwar Angehörige oder Bekannte pflegen, zusätzlich aber pflegerische Hilfen durch den Pflegedienst erforderlich sind.

Die drei Pflegestufen und die jeweiligen Leistungen:

Pflegestufe	I	II	III
	Geld-/Sachleistungen in Euro		
Ab 1. Januar 2010	225,-/440,-	430,-/1.040,-	685,-/1.510,-
Ab 1. Januar 2012	235,-/450,-	440,-/1.100,-	700,-/1.550,-

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

3.4 Besonderer Betreuungsbedarf

Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf haben einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen. Bei ihnen besteht ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung. Hierbei handelt es sich um Personen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wurden als Folge der Krankheit oder Behinderung Auswirkungen auf die Aktivitäten des täglichen Lebens festgestellt, die dauerhaft zu einer erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz führen.

Die Betreuungsleistungen werden seit dem 1. Juli 2008 unabhängig von der Feststellung einer Pflegestufe gewährt und betragen je nach Umfang des Betreuungsbedarfes 100 oder 200,- Euro monatlich.

Die Mittel werden nicht als reine Geldleistung ausbezahlt, sondern dienen der Erstattung von Aufwendungen, die den Versicherten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Leistungen der Tages- oder Nachtpflege, der Kurzzeitpflege, der zugelassenen Pflegedienste (bei besonderen Angeboten der allgemeinen Anleitung und Betreuung) oder der anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote entstehen.

3.5 Verhinderungspflege

Pflegende Angehörige, Bekannte oder Nachbarn können zeitweise durch eine Kur, Erkrankung oder wegen eines Urlaubes nicht für die häusliche Pflege und Versorgung zur Verfügung stehen. Die Pflegekasse übernimmt für längstens vier Wochen je Kalenderjahr Kosten für eine Ersatzpflege, wenn die Pflege bereits mindestens 6 Monate durch die Pflegeperson geleistet wurde. Die Aufwendungen werden bis zu einem Höchstbetrag von zurzeit 1.510 Euro übernommen (ab 1.1. 2012 1.550 Euro). Die Verhinderungspflege kann durch private Pflegepersonen, professionelle Pflegedienste oder Kurzzeitpflege-Einrichtungen geleistet werden.

Zur Klärung der Höhe des Anspruches sollte vor der Inanspruchnahme der Verhinderungspflege der Leistungsanspruch mit der Pflegekasse abgeklärt werden.

Ist die Leistung nicht ausreichend, kann eine Kombination der Verhinderungspflege mit der Kurzzeitpflege erfolgen.

3.6 Kurzzeitpflege

Die häusliche Pflege kann zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden, weil z. B. ein erhöhter Pflegebedarf nach einem Krankenhausaufenthalt besteht. Die Pflegekasse übernimmt für längstens vier Wochen im Jahr die pflegebedingten Aufwendungen bis zu einem Gesamtbetrag von zurzeit 1.510 Euro (ab 1.1.2012 1.550 Euro).

Ist die Leistung nicht ausreichend, so kann eine Kombination der Kurzzeitpflege mit der Verhinderungspflege erfolgen.

3.7 Tagespflege/Nachtpflege

Wenn häusliche Pflege nicht im ausreichenden Maß sichergestellt werden kann oder wenn es zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Situation erforderlich ist, haben pflegebedürftige Menschen einen Anspruch auf Tages-/Nachtpflege. Je Kalendermonat beträgt die Leistung der Pflegekasse die Höhe der Sachleistung der jeweiligen Pflegestufe (s. 3.3: Leistungen der häuslichen Pflege).

Wenn neben der Tages- oder Nachtpflege auch häusliche Pflege (durch einen professionellen Pflegedienst oder eine private Pflegeperson) geleistet wird, können 50 % des Sachleistungsbudgets der jeweiligen Pflegestufe zusätzlich für Tagespflege „verbraucht“ werden. Diese Leistung gibt es ausschließlich bei der Inanspruchnahme von Tages- bzw. Nachtpflege.

3.8 Pflegehilfsmittel und wohnungsfeldverbessernde Maßnahmen

Bis zu 31 Euro im Monat übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten von Hilfsmitteln, die für den Verbrauch bestimmt sind (z. B. Inkontinenzeinlagen).

Technische Hilfsmittel sind beispielsweise Pflegebetten oder Badewannenlifter. Sie sollen, wenn möglich, leihweise zur Verfügung gestellt werden. Es muss vom Versicherten ein Eigenanteil von höchstens 25,- Euro je Mittel selbst gezahlt werden (es sei denn, es liegt eine Zuzahlungsbefreiung vor).

Falls es für die Pflege in der eigenen Wohnung notwendig ist, können Veränderungen in der Wohnung durchgeführt werden. So kann es sein, dass Türen verbreitert werden müssen, damit ein Rollstuhl genutzt werden kann, vielleicht sind auch Veränderungen im

3 Leistungen der Pflegeversicherung und Hilfe zur Pflege

Badezimmer notwendig. Auch der Umzug in eine barriereärmere Wohnung kann notwendig werden.

Die Pflegeversicherung übernimmt bis zu 2557 Euro je Maßnahme, wobei ein angemessener Eigenanteil in Abhängigkeit vom Einkommen des Pflegebedürftigen geleistet werden muss.

3.9 Ambulante Hilfe zur Pflege/Sozialhilfe

Nicht jeder, der pflegebedürftig ist, hat einen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Dies ist dann der Fall, wenn beispielsweise der grundpflegerische Bedarf weniger als 46 Minuten im Tagesdurchschnitt beträgt.

Wenn dann das Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, um die notwendigen Hilfen selbst zu finanzieren, kann ein Antrag auf Hilfe zur Pflege beim Sozialamt gestellt werden. Eventuell besteht ein Anspruch auf ein anteiliges Pflegegeld oder aber die erforderlichen Hilfen können als Sachleistung von einem Pflegedienst erbracht werden und werden vom Sozialamt gezahlt.

Ein Antrag auf Hilfe zur Pflege kann auch dann sinnvoll sein, wenn die Sachleistung der Pflegeversicherung nicht ausreichend ist, um die Leistungen des Pflegedienstes zu finanzieren.

Im Sachgebiet Soziales und Integration bei der Stadt Sprockhövel können entsprechende Anträge gestellt werden bei

Herrn Oliver Tollnick (Buchstaben A – J),
Tel.: 02339 917-224 und
Frau Maria Nachtigall (Buchstaben K – Z),
Tel.: 02339 917-321.

3.10 Vollstationäre Pflege

Wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder ausreichend ist, haben pflegebedürftige Menschen einen Anspruch auf Pflege in einer stationären Einrichtung. Die Notwendigkeit der Heimpflege muss durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse festgestellt werden. Der Antrag hierzu wird bei der jeweiligen Pflegekasse gestellt.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für die Heimpflege betragen monatlich:

Pflegestufe	I	II	III	Härtefälle
Ab 1. Januar 2010	1.023,- €	1.279,- €	1.510,- €	1.825,- €
Ab 1. Januar 2012	1.023,- €	1.279,- €	1.550,- €	1.918,- €

3.11 Vollstationäre Pflege/Sozialhilfe

Reicht die Leistung der Pflegekasse zusammen mit dem Einkommen und Vermögen des Pflegebedürftigen nicht aus, um die Heimpflegekosten zu decken, kann ein Antrag auf Übernahme der nicht gedeckten Heimpflegekosten beim Sozialamt gestellt werden.

Zuständig im Sachgebiet Soziales und Integration bei der Stadt Sprockhövel ist Herr Hubert Widera, Tel.: 02339 917-226.



In allen Städten des südlichen EN-Kreises

www.FAN-EN.de

Zentrale: 02333-7847

● BETREUEN ● BERATEN ● BEGLEITEN

Alten- und Krankenpflege
Tel. 02332 - 914930

Ambulante Betreuung für Menschen mit Demenz (§ 45b)
Tel. 02332 - 914 930

Hauswirtschaft
Tel. 02336 - 990 658

Menü-Service
Tel. 02339 - 120 330



...immer in Ihrer Nähe!

4 Ambulante und stationäre Versorgung

4.1 Ambulante Pflegedienste

Pflegedienste unterstützen das Leben in den eigenen vier Wänden. Sie bieten Hilfen im pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich und vermitteln andere Hilfen, wie z. B. Hausnotrufsysteme.

Folgende Pflegedienste sind in Sprockhövel bekannt und kooperieren mit dem städtischen Seniorenbüro:

AWO-Sozialstation Hattingen und Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Schäfers
Eickerstraße 23, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 78559

Diakoniestation Hattingen/Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Maus
Bochumer Str. 31, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 77006

Privater Pflegedienst Dahlhaus

Ansprechpartner/in: Herr Dahlhaus, Frau Vogt
Hauptstr. 73, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 77333

Pflegedienst Hilgenstock

Ansprechpartnerin: Frau Hilgenstock
Hauptstr. 74, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 900018

FAN (Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.)

Mittelstr. 53, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 120330 oder 02332 914930

Pflege und Hilfe zu Hause – Pflegedienst Boecker

Ansprechpartnerin: Simone Boecker
Bredenscheider Str. 139, 45527 Hattingen
Tel.: 02324 9023523



**Pflegedienst
Hilgenstock**
Tag- &
Nachtpflege

... denn Pflege bleibt Vertrauenssache

Bahnhofstr. 7 • 45549 Sprockhövel
02324/90 00 18
24 Stunden persönlich erreichbar



AAK – Ambulante Alten- und Krankenpflege

St.-Georg-Str. 10, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 85800

Pflegebüro Bahrenberg

Walter-Schneider-Platz 3, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 501012

Pflegeergänzender Dienst:

Soziale Dienste Sylvia Dittmer
Wittener Str. 130, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 929650
(kann nicht als Sachleistung über die Pflegekasse finanziert werden)

4.2 Kurzzeit- und Verhinderungspflege

In Sprockhövel gibt es keine Kurzzeitpflegeeinrichtungen. Daher muss an Einrichtungen in anderen Städten verwiesen werden. Hier ein Überblick über Kurzzeit- und Verhinderungspflegeeinrichtungen im Ennepe-Ruhr-Kreis:

Ennepetal

Haus Elisabeth, Kirchstr. 76, Tel.: 02333 609620
Haus am Steinocken, Steinockenstr. 43
Tel.: 02333 60390

Gevelsberg

Seniorenzentrum Vogelsang, Hagener Str. 367 – 371
Tel.: 02332 6650

Hattingen

Ambulante Dienste, Waldstr. 47
Tel.: 02324 502936
Seniorenzentrum St. Mauritius, Essener Str. 26
Tel.: 02324 686560

Schwelm

Seniorenstift St. Marien, Friedrich-Ebert-Str. 48
Tel.: 02336 8040
Ev. Feierabendhaus, Döinghauser Str. 23
Tel.: 02336 9250
Seniorenresidenz Am Ochsenkamp, Am Ochsenkamp 60
Tel.: 02336 929100
Seniorenresidenz Augustastraße, Augustastr. 22
Tel.: 02336 918000

Wetter

Haus Bethanien, Oskar-Niemöller-Str. 11
Ansprechpartnerin: Frau Monika Harsy
Tel.: 02335 6391440

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Haus Magdalena, Hartmannstr. 32
 Ansprechpartnerin: Frau Monika Harsy
 Tel.: 02335 6391440
 Pflegeeinrichtung Herta Stohr, Stevelinger Str. 20
 Tel.: 02335 96050
 Johannes-Zauleck-Haus, Wilhelmstr. 32 A
 Tel.: 02335 91960

Witten

Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr, Kurzzeitpflege
 In den Espeln 3 – 5
 Tel.: 02302 984444

In den meisten Altenpflegeheimen gibt es einzelne sogenannte eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Sie können in Anspruch genommen werden, wenn ein Heimplatz zum entsprechenden Zeitpunkt frei ist. Bei kurzfristigem Bedarf kann daher ein Anruf in einer stationären Pflegeeinrichtung hilfreich sein.

4.3 Tagespflegeeinrichtungen

Sprockhövel

Tagespflege am Turm UG, Bochumer Str. 8
 Die Zielgruppe der Einrichtung sind pflege- und hilfebedürftige Menschen, bei denen eine alleinige Versorgung durch Pflegedienst und Angehörige nicht ausreicht, ein Umzug in ein Heim aber nicht notwendig oder gewünscht ist. Besonders berücksichtigt werden die Bedürfnisse demenzbetroffener Menschen.

Kontakt: Frau Birte Eilers und Frau Andrea Schröter
 E-Mail: kontakt@tagespflegeamturm.de
 Tel.: 02324 6859519

Folgende Einrichtungen gibt es im Kreisgebiet:

Hattingen

Ambulante Dienste, Waldstr. 47, Tel.: 02324 502936

Herdecke

Tagespflege Altenzentrum Kirchende
 Kirchender Dorfweg 51 – 54
 Herr Vitek, Tel.: 02330 6030

Schwelm

Seniorenstift St. Marien, Friedrich-Ebert-Str. 48
 Herr Feldmann, Tel.: 02336 8040

Wetter

Tagespflege am Wilshause, Am Wilshause 99
 Frau Krenzke, Tel.: 02335 681451

Witten

Tagespflege Familien- und Krankenpflege e.V.
 Salinger Feld 22
 Frau Ketteler, Tel.: 02302 7070632
 Tagespflege Chelonia, Hellweg 50
 Frau Jobs, Tel.: 02302 5898413

4.4 Hilfen für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Sowohl Beratungsangebote als auch praktische Hilfen und Unterstützung sind bei der (möglichen) Diagnose Demenz für die Betroffenen selbst, aber auch für nahestehende Menschen wichtig. Im Folgenden finden Sie wichtige Angaben zu diesen Hilfeangeboten:

Persönliche Beratung für Angehörige und Betroffene durch eine/n Facharzt/ Fachärztin

Jeden Freitag von 10 bis 11.30 Uhr

In Gevelsberg: Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe FAN, Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg (Anmeldung nicht erforderlich)

In Hattingen:

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im „Haus der Kirche“, Kirchplatz 19, 45525 Hattingen (Anmeldung erforderlich)

Allgemeine Informationen erhalten Sie auch außerhalb der Sprechzeiten bei der KISS EN-Süd, Tel.: 02332 664029 und bei der KISS Hattingen/Sprockhövel, Tel.: 02324 954979

Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e.V. informiert die breite Öffentlichkeit über Demenzerkrankungen und fördert damit das Verständnis für die betroffenen Menschen.

Sie bietet verschiedene unterstützende Angebote für Angehörige und Betroffene:

- Selbsthilfegruppe „Hoffnung“
- Treffen für Angehörige zum Austausch von Informationen und Erfahrungen
- EVA-Entlastung von Alzheimerangehörigen (Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen stundenweise an Alzheimer erkrankte Menschen in der häuslichen Umgebung; kann als Betreuungsleistung über die Pflegeversicherung finanziert werden, wenn der Anspruch besteht)
- Blaue Stunde

4 Ambulante und stationäre Versorgung

- Gemeinsames Treffen für Paare, von denen einer an Demenz erkrankt ist
- Alzheimer-Stammtisch in „Annelie’s Café“
- Hilfe beim Helfen
- Kurse für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Mitarbeiter

Beratung und Information:

Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel e. V., Bredenscheider Str. 58, Haus D (Gelände des Evangelischen Krankenhauses Hattingen)

Dienstag 9 – 12 Uhr und Mittwoch 9 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Frau Maria-Elisabeth Warnecke

Tel.: 02324 685620 und 0157 71 35 75 75

Beratungsstunden in Sprockhövel:

Von-Galen-Str. 7 (Caritas-Verband)

Mittwoch 15 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Frau Maria-Elisabeth Warnecke, Tel.: 0157 71 35 75 75

ALZHEIMER Telefon 01803-17 10 17

Mobiltelefon 0,09 Euro pro Minute

Festnetz: 030 25 93 79 51 4

Beratungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr und Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

Betreuungsangebote für an Demenz erkrankte Menschen

BEAS (Betreuung ermöglichen, Angehörige stützen)

Betreuungsgruppenangebot für Seniorinnen und Senioren, Demenzbetroffene und hilfebedürftige Menschen: gemeinsames Kaffeetrinken und Abendessen und dazwischen Spiel, Spaß, Bewegung, Rätsel und mehr. Wünsche und Bedürfnisse der Gäste werden berücksichtigt. Bei Bedarf können auch pflegerische Bedürfnisse berücksichtigt werden. Die Räumlichkeiten sind komplett behindertengerecht. Die Betreuung erfolgt durch Fachkräfte und geschulte ehrenamtliche Helfer/-innen. Jeden Dienstag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Einrichtung „Tagespflege am Turm UG“ (kann als Betreuungsleistung über die Pflegeversicherung finanziert werden, wenn der Anspruch besteht).

Betreuung in der eigenen Häuslichkeit wird ebenfalls angeboten und kann über die Pflegeversicherung als Betreuungsleistung abgerechnet werden.

Beide Angebote dienen sowohl den Betroffenen als

auch den Angehörigen, die in der jeweiligen Zeit Dinge erledigen, Termine wahrnehmen oder sich einfach entspannen können.

Kontakt kann aufgenommen werden bei den Ansprechpartnerinnen Frau Birte Eilers und Frau Andrea Schröter, E-Mail: kontakt@betreuungsangebote-beas.de

Tel.: 0151-22834795 oder 02324 6859519.

FAN

Betreuungsgruppe für Demenzkranke in Schwelm

Fachkräfte und Freiwillige der FAN (Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe) bieten 5mal wöchentlich, Montag bis Freitag jeweils zwischen 10 und 15 Uhr, Betreuung mit gemeinsamem Essen, Beschäftigung, Spaziergängen etc. an. Auch pflegerische Bedürfnisse können berücksichtigt werden. Die Räume sind rollstuhlgerecht. (Die Betreuungsleistung kann als Betreuungsleistung über die Pflegeversicherung finanziert werden, wenn der Anspruch besteht). Eine weitere Betreuungsgruppe wird 3mal wöchentlich in Gevelsberg angeboten.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Fahrdienstes.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist die vorherige Anmeldung erforderlich bei der FAN, Demenz-Infozentrum, Ansprechpartnerin Frau Grebe, Tel.: 02336 879408.

Betreuung zu Hause über ehrenamtliche geschulte Helfer/-innen (kann über Pflegekasse als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht), Demenz-Infozentrum der FAN, Ansprechpartnerin Frau Grebe, Tel.: 02336 879408

AWO-Sozialstation

Gesprächskreis für Angehörige

jeden 1. Montag im Monat, 16 – 17.30 Uhr in den Räumen der Sozialstation, Eickerstr. 23, Ansprechpartner: Herr Schäfers, Tel.: 02324 78559

Betreuung zu Hause über ehrenamtliche geschulte Helfer/-innen (kann über Pflegekasse als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht), Tel.: 02324 78559

Diakoniestation

Bietet allgemeinen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an jedem 4. Montag im Monat 15 – 16.30 Uhr im Haus der Diakonie in Hattingen, Augustastr. 7, an Ansprechpartner: Herr Maus

Tel.: 02324 77006

4 Ambulante und stationäre Versorgung

Betreuung Betroffener zu Hause wird durch die Quabed (Qualifizierungsgesellschaft der Diakonie) angeboten, kann über Pflegekasse als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht
Tel.: 02302 28246-0

Pflegedienst Hilgenstock

Betreuung zu Hause wird stundenweise angeboten, darüber hinaus Betreuungsgruppen dienstags und freitags jeweils 15.00 – 17.00 Uhr (kann über Pflegekasse als Betreuungsleistung abgerechnet werden, wenn der Anspruch besteht), Ansprechpartnerin Frau Hilgenstock, Tel.: 02324 900018

Pflege und Hilfe zu Hause – Pflegedienst Boecker

Stundenweise Betreuung wird angeboten und kann über die Pflegeversicherung finanziert werden, sofern ein Anspruch besteht.

Ansprechpartnerin: Frau Simone Boecker
Tel.: 02324 9023523

4.5 Hauswirtschaftliche Hilfen

Die Pflegedienste bieten in der Regel hauswirtschaftliche Hilfen an.

Weitere Anbieter:

Familienhilfe Sprockhövel e.V.

Die Familienhilfe ist ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen in Notsituationen in ihrem Alltag behilflich zu sein. Die Vereinsmitglieder bieten gegen eine Aufwandsentschädigung vorwiegend hauswirtschaftliche, manchmal auch kleinere pflegerische Hilfen, an. Sie werden durch Seminare geschult, sodass auch Wissen über Alterserkrankungen vorhanden ist. Weitere Informationen bei der Vorsitzenden und Ansprechpartnerin: Frau Renate Koch, Tel.: 02324 74451

Pflegeergänzender Dienst:

Soziale Dienste, Sylvia Dittmer
Wittener Str. 130, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 929650

Haus- und Büroservice

Hauptstr. 69, Ansprechpartnerin: Frau Nowitzki
Tel.: 02324 9539104 (bietet auch Winterdienst an)

QuaBeD gGmbH, Qualifizierungsgesellschaft der Diakonie
Annenstr. 118 – 122, 58453 Witten
Ansprechpartnerin: Frau Meurer, Tel.: 02302 28246-23
Herr Stiering, Tel.: 02302 28246-21

Hausmeisterservice Bergisches Land
Wildpark 4, 58332 Schwelm
Ansprechpartner: Herr Christian Benning
Tel.: 02336 5819 (bietet auch Winterdienst an)

4.6 Essen auf Rädern

Menüservice EN, Dirk Wiegold

Sirrenbergstr. 15, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 78597

Diakoniestation Sprockhövel

Bochumer Str. 31, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 9022474

Huwer Partyservice, Ralf Sondermann

Rathausplatz 5, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02339 7451 (Lieferung nur im Bereich Haßlinghausen, nur Montag bis Freitag möglich)

Metzgerei Axel und Gaby Ladwig (früher Rosenecker)

Hauptstr. 28, 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324 73210 (Lieferung nur im Bereich Sprockhövel, nur Montag bis Freitag möglich)

Casino Menü-Dienst Kielholz GmbH

Giebel 30, 42327 Wuppertal
Tel.: 0202 551899 (nur in Nähe Stadtgrenze Wuppertal)

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Witten gGmbH

Annenstr. 9, 58453 Witten
Tel.: 02302 910160 oder 02302 910162

Die Johanniter Menüservice Regionalverband Hagen/EN

Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen
Tel.: 02331 939916 (ausschließlich Tiefkühlkost)

FAN Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.

Rosendahler Str. 22, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 914930

Frischmenü Reimann GmbH & Co KG

Derken 16, 42327 Wuppertal
Tel.: 0202 747060

Wenn Essen auf Rädern notwendig ist, da es nicht mehr selbstständig zubereitet werden kann, kann bei geringem Einkommen und Vermögen ein Antrag auf „Essen auf Rädern“ beim Sozialamt gestellt werden. Ein Anteil der Kosten kann unter bestimmten Voraussetzungen übernommen werden.

4 Ambulante und stationäre Versorgung

4.7 Hausnotruf

Ein Hausnotruf ist ein Zusatzgerät zum vorhandenen Telefon-Festnetzanschluss. Es wird fest am Telefonanschluss installiert. Die Nutzer/-innen des Hausnotrufsystem tragen einen Notfallknopf, den sogenannten Funkfinger, z.B. an einem Armband, am Körper. In einer Notsituation wird der Alarm durch Drücken des Knopfes ausgelöst. Der Notruf wird in die jeweilige Zentrale übermittelt. Über das Zusatzgerät am Telefon kann nun der Hilfesuchende mit dem Mitarbeiter der Notrufzentrale sprechen, und zwar unabhängig davon, in welchem Raum er selbst sich gerade befindet. Manche Anbieter setzen die Schlüssel hinterlegung bei Nachbarn, Verwandten oder Bekannten voraus, die im Notfall alarmiert werden und zu Hilfe kommen können. Einzelne Pflegedienste bieten grundsätzlich oder ausschließlich für Patienten an, die Schlüssel zu hinterlegen und im Bedarfsfall zur Hilfe zu kommen. Dies sind jeweils Einsätze des Pflegedienstes, die in Rechnung gestellt werden müssen.

Manche Anbieter bieten die Schlüssel hinterlegung an und schicken im Bedarfsfall eigene Mitarbeiter/innen zum Hilfesuchenden. Dieser Service ist monatlich teurer, im Preis sind aber mögliche notwendige Einsätze bereits enthalten. Liegt eine Pflegestufe vor, kann die (Teil-)Kostenübernahme bei der Pflegeversicherung beantragt werden. Einige Anbieter bieten Ergänzungen zum Hausnotrufsystem, z. B. Rauchmelder, an.

Anbieter:

DRK

Annenstr. 9, 58453 Witten

Tel.: 02302 910160

Die Johanniter Regionalverband Hagen/Ennepe-Ruhr

Schillerstr. 18 d, 58089 Hattingen

Tel.: 02331 939916

Auch die Pflegedienste vermitteln Hausnotrufsysteme.

4.8 Handwerker- und Hausservice

Dienstleistungen, die rund um die Wohnung oder das Haus gefragt sind, werden von speziellen Fachbetrieben vor Ort angeboten. In dem Rahmen, in dem sie von gesundheitlich nicht eingeschränkten Menschen in der Regel selbst erledigt werden, bieten sogenannte Handwerker- und Hausservicedienstleister Leistungen an:

Haus- und Büroservice, Hauptstr. 69

Ansprechpartnerin Frau Nowitzki

Tel.: 02324 9539104 (bietet auch Winterdienst an)

Hausmeisterservice Bergisches Land, Wildpark 4

58332 Schwelm,

Ansprechpartner Herr Christian Benning

Tel.: 02336 5819 (bietet auch Winterdienst an)

QuaBeD gGmbH, Qualifizierungsgesellschaft der Diakonie

Annenstr. 118 – 122, 58453 Witten,

Ansprechpartner:

Frau Meurer, Tel.: 02302 28246-23

Herr Stiering, Tel.: 02302 28246-21

4.9 Freiwilligendienste

Bürgerschaftliches Engagement ist in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Aus diesem Grund wurde in Sprockhövel die Idee umgesetzt, eine Freiwilligenbörse zu gründen. Die Freiwilligenbörse befindet sich noch im Aufbau und die bereits aktive Gruppe Ehrenamtlicher freut sich über weitere Interessierte.

Sie bieten kostenlos Hilfen verschiedener Art an, z. B. kleinere Hilfestellungen im handwerklichen Bereich (Rauchmelder anbringen, Gardinen abhängen etc.), Begleitung zum Arztbesuch oder bei einem Spaziergang wie auch Besuchsdienste zu Hause bei älteren oder kranken Menschen. Ansprechpartner sind die Mitarbeiterin des städtischen Seniorenbüros Frau Bärbel Mays, Tel.: 02339 917-356 oder die ehrenamtlich Aktiven in der Freiwilligenbörse Sprockhövel, Bürgertreff Dorfstr. 13, 45549 Sprockhövel, Tel: 02339 126235.

Weitere Anbieter:

Familienhilfe Sprockhövel e.V., bietet einen für die Besuchten kostenlosen Besuchsdienst für alte und kranke Menschen an, Vorsitzende und Ansprechpartnerin

Frau Renate Koch

Tel.: 02324 74451

FAN, DEMENZ-Infozentrum, Alt & Jung – Ehrenamt

Schützenstr. 1, 58332 Schwelm

Tel.: 02336 879408

4.10 Pflegeheime

Haus am Quell

Dellwig 6, 45549 Sprockhövel

Ansprechpartner: Herr Christoph Ruthenbeck

Tel.: 02339 91490

Matthias-Claudius-Haus

Perthes Ring 25, 45549 Sprockhövel

Ansprechpartnerin: Frau Rita Majsner

Tel.: 02324 90640

5 Wohnen im Alter

Die meisten Menschen möchten in ihrer eigenen Wohnung alt werden. Wer bis ins hohe Alter in der gewohnten Umgebung wohnen bleiben möchte, tut gut daran, sein Wohnumfeld rechtzeitig an die besonderen Bedürfnisse und Beeinträchtigungen anzupassen.

5.1 Wohnraumberatung

Im Alter nimmt die Mobilität ab, das Unfallrisiko gerade innerhalb der eigenen vier Wände wird größer. Häusliche Unfälle sind besonders im Alter eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit. Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Wohnung an die Bedürfnisse des Alters kann das Unfallrisiko reduziert werden. Oft sind es nur kleine Veränderungen, die mehr Sicherheit schaffen. Das „Entrümpeln“ voll gestellter Räume schafft Übersicht und Bewegungsfläche, die man vielleicht für den Rollator in der Wohnung braucht. Mit einem mobilen Telefon wird ein Kabel nicht zur Stolperfalle. Ein Badewannenlifter oder ein Haltegriff kann vieles erleichtern.

Eine kompetente und kostenlose Beratung, wenn notwendig, auch im Rahmen eines Hausbesuchs, erhalten Sie hier:

Wohnberatungsstelle des Forschungsinstituts Technologie und Behinderung (FTB)

Grundschötteler Str. 40, 58300 Wetter

Tel.: 02335 96 81- 22

Internet: www.ftb-net.de

5.2 Barrierefreie Wohnungen und Seniorenwohnungen

Der Wohnungsmarkt ist ständig in Bewegung. Einen aktuellen Überblick über vorhandene Senioren- oder barrierefreie Wohnungen gibt das Seniorenbüro:

Tel.: Frau Elke Junge 02339 917311

Herr Willi Albers 02339 917316

Zurzeit gibt es folgenden Wohnungsbestand (Stand 10/2009)

30 Seniorenwohnungen (43 m² – 60 m²) neben dem Matthias-Claudius-Haus (WBS erforderlich)

Vermietung: Perthes-Werk

Ansprechpartnerin: Heimleitung, Frau Rita Maijsner

Tel.: 02324 90 64 0

23 barrierefreie Wohnungen in der Geschwister-Scholl-Str. 7 (frei finanziert)

Vermietung: Stiebels Immobilien

Strückeberger Str. 39, 58256 Ennepetal

Tel.: 02333 81 50 7

3 barrierefreie Wohnungen „Am Holte 19 A“ (frei finanziert)

Bauverein Sprockhövel

Eickersiepen 8a, 45549 Sprockhövel

Tel.: 02324 68 12 70

WBS = Wohnberechtigungsschein



5 Wohnen im Alter

15 Seniorenwohnungen in der Dresdener Str. 22
 Vermietung: Bauverein Sprockhövel (WBS erforderlich)
 Eickersiepen 8a, 45549 Sprockhövel
 Tel.: 02324 68 12 70

20 barrierefreie Wohnungen (58 m² – 84,5 m²) in der
 Gustav-Düsterloh-Str. 16/Otto-Vorberg-Str. 7 (WBS er-
 forderlich)
 Vermietung:
 Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft
 Obermauerstr. 7 – 9, 58332 Schwelm
 Tel.: 02336 91 31 0

Der Bereich Wohnungswesen der Stadt Sprockhövel
 hilft Ihnen, wenn Sie eine Wohnung suchen, Wohngeld
 oder Bezugsgenehmigungen wie z.B. die Wohnungsbe-
 rechtigungs-bescheinigung benötigen.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Elke Brendt

Tel.: 02339 917-259



5.3 Betreutes Wohnen

Betreute Wohnungen bieten neben einer altenge-
 rechten Ausstattung auch Serviceleistungen, die von
 den Mietern der Wohnungen in Anspruch genommen
 werden können. Die Serviceleistungen beinhalten in
 der Regel den Anschluss an ein Notrufsystem, die Mög-
 lichkeit von Lebens- und Alltagshilfen, Pflegeleistungen
 und Beratungs- und Betreuungsangeboten. Die Mieter
 sollen nach Möglichkeit auch bei erheblicher Pflegebe-
 dürftigkeit in ihrer Wohnung bleiben können. Es ist rat-
 sam, vor Vertragsabschluss die genauen vertraglichen
 Bedingungen zu prüfen, z. B. daraufhin: Wie teuer wird
 die Wohnung, wenn bei Pflegebedürftigkeit Hilfe not-
 wendig ist.

Zurzeit wird betreutes Wohnen in Sprockhövel nicht an-
 geboten. Die Angebote in den Nachbarstädten kommen
 jedoch auch für Interessenten aus Sprockhövel infrage:

Dorf am Hagebölling, Wohn- und Begegnungszentrum
 Am Hagebölling 1, 58285 Gevelsberg
 Tel.: 02332 663-0

Internet: www.hageboelling.fliedner.de

Wohnpark Hölter Busch, Service-Wohnen in Hattingen;
 Infos: Hattinger Wohnstättengenossenschaft eG
 Im Bruchfeld 17, 45525 Hattingen
 Herr Marc Spitzenberg, Tel.: 02324 5009-294

Rigeikenhof, Betreutes Wohnen gGmbH
 Elberfelder Str. 16 – 18, 58452 Witten
 Tel.: 02302 9383-0

Internet: www.rigeikenhof.de

5.4 Alternative Wohnformen

Der Verein WieeN e.V. (Wohnen in enger echter Nach-
 barschaft) plant ein Wohnprojekt „Mehrgenerationen-
 Wohnen“. Ziel ist es, ein Wohnprojekt zu verwirklichen,
 in dem Jung und Alt, behindert oder nicht behindert, ge-
 meinsam wohnen können. Jeder soll in seinen eigenen
 vier Wänden wohnen, aber in einer funktionierenden
 Nachbarschaft nicht allein sein.

Ansprechpartnerin: Frau Angela Leisten

Tel.: 02339 7402

6 Sonstiges

6.1 Alters- und Ehejubiläen

Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter gratulieren Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem besonderen Geburtstag oder zum Ehejubiläum.

Dazu gehören alle Sprockhöveler/innen, die 80, 85, 90, 95 Jahre und älter werden, sowie Ehepaare mit Goldener, Diamantener oder Eiserner Hochzeit.

Ansprechpartnerin: Frau Karin Holtze-Diefenbruch, Rathaus (1.OG, Raum Zimmer 1.33), Tel.: 02339 917-237

6.2 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

Auch wenn wir nicht gerne daran denken, wissen wir: Krankheit, Unfall oder Alter können jeden in eine Lage bringen, in der er nicht mehr die wichtigen Angelegenheiten seines Lebens selbstverantwortlich regeln kann. Auch wenn Angehörige oder andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, benötigen sie eine Vertretungsvollmacht, um rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden zu können. Wir sind gut beraten, in gesunden Zeiten Vorsorge für den Betreuungsfall zu treffen. Eine Basisberatung über die Möglichkeiten von Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und gesetzlicher Betreuung können Sie im städtischen Seniorenbüro erhalten. Hier steht auch eine Broschüre mit einer ausführlichen Darstellung der Problematik zur Verfügung.

Weitergehende Beratung wird von der Betreuungsstelle des Kreises angeboten:

Kreisgesundheitsamt Ennepe-Ruhr
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm
Herr Zelinski
Tel.: 02336 932456

Die gesetzliche Betreuung wird beantragt am Amtsgericht Hattingen
Bahnhofstr. 9, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 5050.

Auf den Webseiten des Bundesjustizministeriums und des Justizministeriums NRW erhalten Sie zusätzliche Informationen und Formulierungshilfen für die Patientenverfügung.

Internet: www.bmj.bund.de
www.justiz.nrw.de

6.3 Im Todesfall/Bestattungskosten/Bestattungsvorsorge

Ist eine Angehörige/ein Angehöriger in Sprockhövel verstorben, können Sie den Sterbefall in unserem Standesamt persönlich anzeigen. Meistens übernimmt ein von Ihnen beauftragtes Bestattungsunternehmen alle Formalitäten. Bitte beachten Sie, dass der Sterbefall spätestens am ersten dem Todestag folgenden Werktag beim Standesamt am Sterbeort angezeigt werden muss.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Ulrike Görlich, Tel.: 02339 917-246

Frau Bärbel Lindenau, Tel.: 02339 917-245

Informationen zum Bestattungswesen und Kommunalfriedhof erhalten Sie bei:

Frau Annette Wiesener, Tel.: 02339 917-258

Frau Elke Spratte Tel.: 02339 917-346

Herr Klaus-Willi Schäfers, Tel.: 02339 917-272

Bestattungskosten können aus der Sozialhilfe übernommen werden, wenn den zur Bestattung Verpflichteten (z.B. Erben, Unterhaltspflichtige) die Übernahme der Kosten nicht zuzumuten ist. Da nur die erforderlichen Bestattungskosten übernommen werden können, empfiehlt sich eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem Sachgebiet Soziales und Integration in der Stadtverwaltung. Wer Geld in einen Bestattungsvorsorgevertrag oder eine Sterbegeldversicherung einbezahlt hat, ehe er zum erstenmal Sozialhilfe für die Kosten eines Senioren- oder Pflegeheims oder für den laufenden Lebensunterhalt beantragt, kann unter bestimmten Umständen erwarten, dass das angesparte Vermögen für eine angemessene Bestattungsvorsorge vom Sozialamt als Schonvermögen anerkannt wird. Auch hier sollten Fragen mit dem Sachgebiet Soziales und Integration der Stadtverwaltung geklärt werden.

6.4 Testament

Hat man kein Testament gemacht oder ist das Testament ungültig, so wird die Erbschaft nach der gesetzlichen Erbfolge (§ 1922 ff. BGB) verteilt. Diese allgemeine Regelung entspricht vielleicht nicht den eigenen Wünschen. In diesem Fall sollte man über die Möglichkeiten von Testament und Erbvertrag nachdenken. Die Hinzuziehung eines Fachanwalts für Erbrecht oder eines Notars ist der sicherste Weg, um die eigenen Wünsche für die Vererbung festzuhalten. Bürger/-innen mit geringem Einkommen können nach dem Beratungshilfegesetz eine kostenfreie und verbilligte Rechtberatung erhalten.



Sie pflegen einen schwerkranken Angehörigen oder leiden selbst an einer nicht heilbaren Krankheit? Suchen Sie als Mitarbeiterin aus dem Gesundheitswesen weiter Unterstützung für Betroffene und deren Familien?

Unser **Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e. V.** bietet Ihnen Hilfe und Begleitung dort an, wo Menschen schwer erkrankt sind und an ihrem Lebensende stehen, sei es zu Hause, im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung. Wir möchten Unterstützung bei Sterbebegleitung geben.

Geschulte Hospizhelferinnen besuchen Sie stundenweise und haben Zeit zum Zuhören, Reden oder Schweigen. Wir möchten Sie – Erkrankte und Angehörige – entlasten und Ihr Ansprechpartner sein. Dabei richten wir uns so weit wie möglich nach Ihren persönlichen Wünschen. Aufgaben im Bereich der Pflege und der Hauswirtschaft können wir nicht übernehmen.

Unsere Begleitung ist ehrenamtlich und für Sie unentgeltlich. Selbstverständlich beachten wir die Schweigepflicht und helfen unabhängig von Religion, Herkunft oder sozialer Situation.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen im persönlichen oder telefonischen Gespräch.

Sprechen Sie uns an!

Ambulanter Hospizdienst Witten-Hattingen e. V.

Hospizbüro Witten

Pferdebachstraße 39 a – 58455 Witten
Susanne Gramatke 02302.1752626

E-Mail: ahd.witten-hattingen@t-online.de

info@ambulanterhospizdienstwitten-hattingen.de

Regionalgruppe Hattingen

Beate Achtelik 0201.485381
und
Karin Klemt 02324.55040

Auskunft dazu erteilt das Amtsgericht und jeder Rechtsanwalt.

Ohne Kosten kann man auch selbst ein Testament aufsetzen. In diesem muss der gesamte Text eigenhändig geschrieben, mit Ort und Datum versehen und mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt oder sicherheitshalber bei einem Notar hinterlegt werden. Auch ein gemeinsames Testament von Ehegatten wird vom Gesetz ermöglicht, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt. Das gemeinsame Testament kann in eigenhändiger oder notarieller Form verfasst sein. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich erstellt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben.

6.5 Sterbe- und Trauerbegleitung zu Hause und im Hospiz

Hospizdienst EMMAUS

Der Hospizdienst möchte schwerstkranken Menschen, die nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben, mit ihren Angehörigen begleiten. Das ambulante Hilfsangebot soll eine Ergänzung zu anderen sozialen Diensten sein. Im Hospizdienst sind hauptsächlich ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen tätig, die intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet sind. Der Dienst ist kostenlos und wird jedem angeboten.

Folgende Dienste werden angeboten:

Ambulanter Hausbetreuungsdienst, Palliative Beratung, Beratungsgespräche mit Angehörigen, Beratungen bei Patientenverfügungen, Trauergespräche, Trauerseminar, Trauercafé, Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern“, Seminar „Trauernde Kinder und Jugendliche“

Hospiz EMMAUS – Ambulanter Hospizdienst für Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel
Hagener Str. 130, 58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 61021

Internet: www.hospiz-emmaus.de

Hospiz St. Hildegard

Im Hospiz St. Hildegard werden schwerstkranken, sterbenden Menschen in ihrer letzten Lebenszeit aufgenommen und gepflegt. Hier wird ein weitestgehend schmerzfreies und menschenwürdiges Leben bis hin zum Tod ermöglicht.

6 Sonstiges

Hospiz St. Hildegard
Königsallee 135, 44789 Bochum
Tel.: 0234 3079021
Internet: www.hospiz-st-hildegard.de

6.6 Behindertenfahrdienst

Die Berechtigten erhalten ein monatliches Kontingent von 16 Fahrten über eine Entfernung bis zu 10 km; sowohl Hinfahrt als auch Rückfahrt zählen jeweils als Fahrt. Der Eigenanteil an den Kosten beträgt 1,50 Euro je Fahrt. Wird die Fahrt zu einem weiter als 10 km entfernten Ziel durchgeführt, können insgesamt bis zu vier Fahrten des Kontingents in Anspruch genommen werden. Die maximale Beförderungsstrecke einer Fahrt ist auf 40 km begrenzt.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um den Fahrdienst nutzen zu können:

- Zuständigkeit des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Kein Besitz eines eigenen Pkws
- Aufgrund der Schwere oder Art der körperlichen Behinderung können keine öffentlichen Verkehrsmittel und keine normalen Taxen benutzt werden.

Der Berechtigungsschein wird beantragt beim Ennepe-Ruhr-Kreis, Frau Wördehoff
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm, Zimmer 205
Tel.: 02336 932249

und gilt nur für das vom Kreis beauftragte Beförderungsunternehmen. Selbstverständlich kann auch ohne Berechtigungsschein (bei eigener Kostenübernahme) ein Behindertenfahrdienst in Anspruch genommen werden.

Folgende Beförderungsunternehmen kommen infrage:

DRK – Behindertenfahrdienst
Talstr. 22, 45525 Hattingen
Tel.: 02324 20 11 11

Taxiunternehmen Stieffermann
Wittener Str. 174, 58285 Gevelsberg
Tel.: 02332 25 55

6.7 Lebensmittel für Bedürftige/Tafel für Hattingen und Sprockhövel

Das Ziel der Tafel für Hattingen und Sprockhövel ist, alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen.

Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafel bemüht sich um einen Ausgleich – mit überwiegend ehrenamtlichen Helfern für die bedürftigen Menschen ihrer Stadt.

Ausgabestellen:

Verwaltungsgebäude Niedersprockhövel
Hauptstr. 44
mittwochs 11.00 – 12.00 Uhr

Vorraum der Sporthalle Haßlinghausen
Geschw.-Scholl-Str. 12
freitags 11.00 – 12.00 Uhr

Wer Interesse an einer Fördermitgliedschaft hat, kann sich an Frau Anja Werning (Tel.: 02324 71397) in Sprockhövel wenden.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Sprockhövel. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung

sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
großes Foto auf Titel:
Dieter von Pruski
S. 1, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 21, kleine Fotos
auf dem Titel: Stadt Sprockhövel
S. 10, 22
mediaprint WEKA info verlag

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

45549057/1. Auflage / 2010

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL


mediaprint
infoverlag



THERESIA-ALBERS-STIFTUNG



www.t-a-s.net

Gelebte Nächstenliebe...

... ist nicht überall selbstverständlich.

Dass wir mehr sind als nur Dienstleister, erleben unsere Bewohner täglich. In unseren freundlichen und komfortablen Pflegeeinrichtungen in

HATTINGEN UND ENNEPETAL

bieten wir Ihnen professionelle und fürsorgliche Betreuung für vollstationäre und Kurzzeitpflege an.

Wir beraten Sie gern.

Altenheime und Seniorenzentren

Elisabeth

Kirchstraße 76
58256 Ennepetal
Tel. 02333/609620

St. Mauritius

Essener Straße 26
45529 Hattingen
Tel. 02324 686560

St. Josef

Brandtstraße 9
45525 Hattingen
Tel. 02324 59960

Behindertenhilfe

Haus Theresia

Hackstückstraße 37
45527 Hattingen
Tel. 02324 59880